

Examenul național de bacalaureat 2023
Proba E. b)

Limba și literatura germană maternă

Varianta 1

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de trei ore.**

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Helga Novak: Eis (1968)

Ein junger Mann geht durch eine Grünanlage. In einer Hand trägt er ein Eis. Er lutscht. Das Eis schmilzt. Das Eis rutscht an dem Stiel hin und her. Der junge Mann lutscht heftig, er bleibt vor einer Bank stehen. Auf der Bank sitzt ein Herr und liest eine Zeitung. Der junge Mann bleibt vor dem Herrn stehen und lutscht.

Der Herr sieht von seiner Zeitung auf. Das Eis fällt in den Sand.

Der junge Mann sagt, was denken Sie jetzt von mir?

Der Herr sagt erstaunt, ich? Von Ihnen? Gar nichts.

Der junge Mann zeigt auf das Eis und sagt, mir ist doch eben das Eis runtergefallen, haben Sie da nicht gedacht, so ein Trottel¹?

Der Herr sagt, aber nein. Das habe ich nicht gedacht. Es kann schließlich jedem einmal das Eis runterfallen.

Der junge Mann sagt, ach so, ich tue Ihnen leid. Sie brauchen mich nicht zu trösten. Sie denken wohl, ich kann mir kein zweites Eis kaufen. Sie halten mich für einen Habenichtes. Der Herr faltet seine Zeitung zusammen. Er sagt, junger Mann, warum regen Sie sich auf? Meinetwegen können Sie soviel Eis essen, wie Sie wollen. Machen Sie überhaupt, was Sie wollen. Er faltet die Zeitung wieder auseinander.

Der junge Mann tritt von einem Fuß auf den anderen. Er sagt, das ist es eben. Ich mache, was ich will. Mich nageln Sie nicht fest. Ich mache genau, was ich will.

Was sagen Sie dazu?

Der Herr liest wieder in der Zeitung.

Der junge Mann sagt laut, jetzt verachten Sie mich. Bloß, weil ich mache, was ich will. Ich bin kein Duckmäuser². Was denken Sie jetzt von mir?

Der Herr ist böse.

Er sagt, lassen Sie mich in Ruhe. Gehen Sie weiter. Ihre Mutter hätte Sie öfter verhauen sollen.

Das denke ich jetzt von Ihnen.

Der junge Mann lächelt. Er sagt, da haben Sie recht.

Der Herr steht auf und geht.

Der junge Mann läuft hinterher und hält ihn am Ärmel fest. Er sagt hastig, aber meine Mutter war ja viel zu weich. Glauben Sie mir, sie konnte mir nichts abschlagen. Wenn ich nach Hause kam, sagte sie zu mir, mein Prinzchen, du bist schon wieder so schmutzig. Ich sagte, die anderen haben nach mir geworfen. Darauf sie, du sollst dich deiner Haut wehren. Lass dir nicht alles gefallen. Dann ich, ich habe angefangen. Darauf sie, pfui, das hast du nicht nötig. Der Stärkere braucht nicht anzufangen. Dann ich, ich habe gar nicht angefangen. Die anderen haben gespuckt. Darauf sie, wenn du nicht lernst, dich durchzusetzen, weiß ich nicht, was aus dir werden soll. Stellen Sie sich vor, sie hat mich gefragt, was willst du denn mal werden, wenn du groß bist? Nicht wie du, habe ich gesagt. Darauf sie, wie ungezogen du wieder bist.

Der Herr hat sich losgemacht.

Der junge Mann ruft, da habe ich ihr was in den Tee getan. Was denken Sie jetzt?

(zu Prüfungszwecken bearbeitet)

¹ der Trottel – ungeschickte männliche Person

² der Duckmäuser – männliche Person, die ihre Meinung nicht zu sagen wagt

1. Fassen Sie den Text mit eigenen Worten zusammen. **10 Punkte**
 2. „Was denken Sie jetzt?“ ist die letzte Aussage des Textes. Was könnte der Herr tatsächlich gedacht haben? Schreiben Sie es kurz auf. **4 Punkte**
 3. Der Titel „Eis“ symbolisiert die kalte, anonyme und gleichgültige Beziehung zwischen den Menschen. Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden? Begründen Sie Ihre Meinung. **7 Punkte**
- Gesamtbewertung Sprache **9 Punkte**

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Der Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948) lautet: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde³ und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Geschwisterlichkeit begegnen.“

³ Würde: Wert oder Bedeutung eines Menschen

Von diesem Artikel ausgehend, erläutern Sie inwiefern eine Figur der deutschen Literatur diesen Anforderungen entspricht.

Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

- Kurzer Inhalt des Werkes mit Nennung von Autor und Werk; **5 Punkte**
 - Charakterisierung der Figur (drei Charaktereigenschaften) mit werkrelevanten Belegen; **10 Punkte**
 - Herstellung eines Bezugs zwischen Figur und Zitat mit Begründung. **6 Punkte**
- Gesamtbewertung Sprache **9 Punkte**

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Folgendes Stellenangebot hat Ihr Interesse geweckt:

Die Bundespolizeiakademie beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Lübeck einen

Korrektor (m/w/d)

befristet für drei bis sechs Monate in Teilzeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 20-25 Stunden zu beschäftigen.

Vergütung: Die Vergütung beträgt bei einem Einsatz von Montag bis Freitag inkl. Fahrkosten pro Stunde 21,50 EUR.

Aufgabengebiet:

- Grammatikalische und inhaltliche Bewertung von Kurzaufsätzen zu diversen aktuellen Themen: die grammatikalische Bewertung beinhaltet die Überprüfung der Sprachrichtigkeit; die inhaltliche Bewertung beinhaltet die Überprüfung des Textes auf plausible Argumentation.
- Der Umfang beträgt ca. 10-15 Aufsätze pro Tag (ca. 5 Std. täglich).

Ihr Profil:

Sie haben

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium in Germanistik und/oder Sprachwissenschaften;
- Interesse an aktuellen Themen;
- hohe Konzentrationsfähigkeit;
- einen klaren Blick für die Textstruktur und die Grammatik;
- die Bereitschaft, Überstunden zu leisten.

Verfassen Sie einen **Bewerbungsbrief**. Sie heißen Frederick Anhalt und wohnen in 65432 Lübeck, Prinzenstraße 65. Die Bewerbungsunterlagen schicken Sie an die Bundespolizeiakademie Lübeck, Sachbereich 12 – Frau Gisela Schuster, Landstraße 4, 64321 Lübeck.